



Freie und

Hansestadt

Hamburg

Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.: 22-xxxx

Auskunftersuchen

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich		

Aktivitäten im Bezirk Altona im Rahmen der Hamburger Kampagne gegen Antiziganismus

Auskunftersuchen von Claudia Dyroff, Yavuz Fersoglu, Julia Koppke, Karsten Strasser, Andrea Benkert, Ricardo Bolaños González (alle Fraktion DIE LINKE)

Im Zusammenhang mit der Hamburger Kampagne gegen Antiziganismus, die am 9. April 2026 begann und am 18. Juni 2026 endete, bitten wir um Auskunft über die konkrete Umsetzung der Kampagne im Bereich Altona sowie über geplante Folgemaßnahmen im Rahmen der fortlaufenden Gesamtstrategie.

Wir bitten darum, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Welche Veranstaltungen, Workshops, Lesungen, Dialogformate oder sonstige Aktivitäten wurden im Bereich der Kampagne im Bezirk Altona durchgeführt?

Bitte nennen Sie Orte, Datum, beteiligte Einrichtungen, sowie Kooperationspartner.

2. Welche Vereine, Verbände oder Interessengemeinschaften der Sinti und Roma wurden an den Veranstaltungen beteiligt? Bitte je nach Veranstaltungen/Formaten einzeln auflisten.

Vorbemerkung: Diskriminierungserfahrungen werden besonders im schulischen Bereich erlebt. Deshalb ist die Umsetzung der Kampagne gegen Antiziganismus im schulischen Bereich von besonderem Interesse.

3. In welchem Umfang wurden Schulen im Bezirk Altona beteiligt?

a. Welche Schulen waren beteiligt?

b. Welche Formate wurden dort durchgeführt? - Workshops, Projekttag, Fortbildungen o.a.

c. Wann sind weitere schulbezogene Maßnahmen (für Lehrer:innen und Schüler:innen) geplant und welche? Wer koordiniert diese?

4. Gibt es jetzt im Bezirk Altona dauerhafte Ansprechpersonen, Einrichtungen, Beauftragte oder Kooperationsstrukturen, welche im Themenfeld Antiziganismusprävention aktiv sind oder künftig eine Rolle spielen werden?

Vorbemerkung: Die Aufklärung über den "vergessenen" Teil unserer Geschichte ist von zentraler Bedeutung, da die Unkenntnis des Porajmos, der auch der "vergessene Holocaust" genannt wird, bis heute zu sozialen Spannungen, Vorurteilen, Entmenschlichung und strukturellen Antiziganismus beiträgt.

a. Wird im Rahmen der Kampagne und der fortlaufenden Antiziganismus-Strategie angedacht, über den Völkermord an den Sinti und Roma zu informieren?

Falls ja: In welcher Form und mit welchem Zeitplan?

Falls nein: Weshalb nicht?

b. In welchem Umfang wurde das Thema Vergangenheitsbewältigung in den bisherigen Maßnahmen berücksichtigt?

Ist eine Vertiefung der historischen Bildungsarbeit geplant? Wenn ja: In welchen Bereichen?

Vorbemerkung: Die Bürger:innen sollten die Möglichkeit haben, sich über die Ergebnisse der Antiziganismus-Kampagne informieren zu können.

6. Wo, wann und in welcher Form ist eine Evaluation rund um das Thema Antiziganismus-Kampagne geplant? Zu welchen Ergebnissen ist die Evaluation gekommen?

Petition:

Die Bezirksversammlung wird um Kenntnisnahme gebeten.